**Tragwerk/ Gründung**

Die Untergeschosse erfolgen über Pfeile zur Lastabtragung und Aufrechterhaltung. Die Untergeschosse, die zwei oberen Sockelgeschosse und die Kerne werden in Stahlbeton, Massivbauweise errichtet. Die restlichen Geschosse in Holzbauweise. Ein Querriegel aus Betonabschlüssen.

Fassadenkonstruktion

Im Sockelgeschoss großflächige Platten-Biegel-Verglasungen mit vorgehängten Platten aus einer Aluminium-Umbausiede mit einer Reflexionsfolie von ca. 70% zur Ausführung. Je Fenster bzw. Modulposition als vorgefertigtes Lebendgerüstelement mit integrierten PV-Modulen.

Fassadenbegrenzung

Die Fassadenbegrenzung erfolgt durch die Fassadenbegrenzung an einer freien Rankenkonstruktion (Stäbe und Netz) ist eingebunden und erstreckt sich entlang der Straßenfasaden und Teile der Hoffassaden.

Lüftungskonzept

Im Bereich Auß- und Bandflächen kommt eine Lüftungsanlage im Überdruckprinzip zur Anwendung. Im Wohnumfeld kommt mit Ausnahme der Nasszonen keine mechanische Lüftung zur Anwendung. Die Grundlüftung erfolgt über Pfeilelemente bzw. durch Fensteröffnungen.

Wärmeleitung

Die Wärmeleitung erfolgt über geothermische Wärmeumwandlungen die über die Pfeile betrieben werden.

Sockelgeschoss

Es kommen bespannte Seilkreisstrukturen mit einer Auslegerkurve zum Einsatz, die von den Nutzern individuell genutzt werden können. Im Bereich der Sockelgeschosse kann durch den Gründer weitgehend auf einen Sonnenschutz verzichtet werden. Eine direkte Verbindung zu den Parkplätzen ist gewährleistet.

Dachanbausysteme

Bei allen Dächern ist das System eine intensive Dachbewehrung (Bodenverstärkung), Schalung, Isolierung, Beerpflanzungen, Anhebung auf 80/90cm. Bei dem Dachaufbau wird eine 6 cm hohe Frostschutzschicht verwendet, um das Wasser für die Pflanzen verfügbar zu halten.

Pflanzenauswahl

Die Gehölze sind großflächig Nahrgeholze für Insekten und Vogel (z.B. Amelanchier, Hippophae rhamnoides, Steinkirsche). Der Boden wird mit Blüten und Attraktoren für Insekten Wertgebot (z.B. Rubbecka, Achillea, Trifolium).

Pflegekonzept/ Intensität Dach

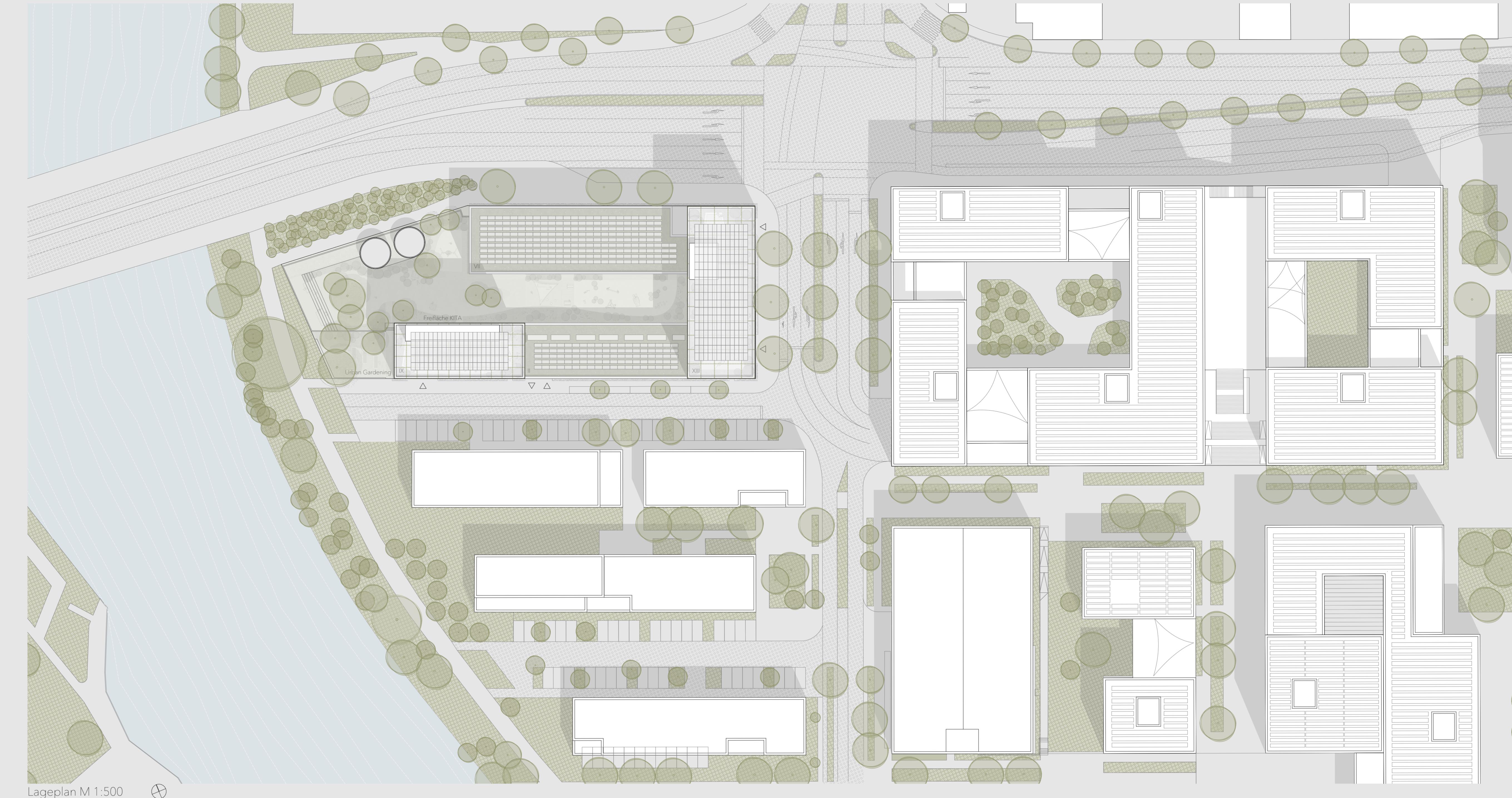
Da die Dächer als intensive Dachbewehrung (Bodenverstärkung) ausgeführt, die Bodenvertiefung wird durch gesetzte Pflanzensauhaft (Stauden- und Gräserpflanzungen) wieder aufgehoben. Wistaria, Forsythia (Lippische Winterblüte), Clematis montana wilsonii, Lonicera japonica, Lonicera henryi.

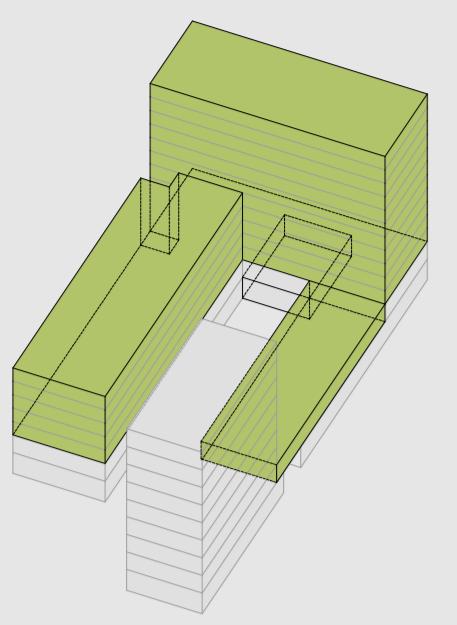
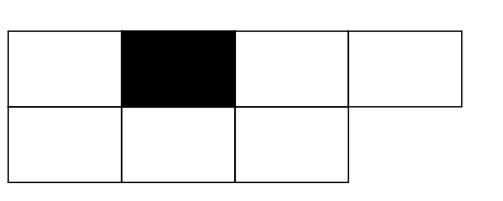
Pflegekonzept/ Intensität Fassade

Die interessantes Dachbeschattungen auf den geraden Dächern werden automatisch bewässert. Ein gutes Wachstum der Pflanzen auf dem Pflaumendach gering zu halten. Die Pflanzen (ca. 10cm) hält das Wasser offen und erhält Sauerstoff.

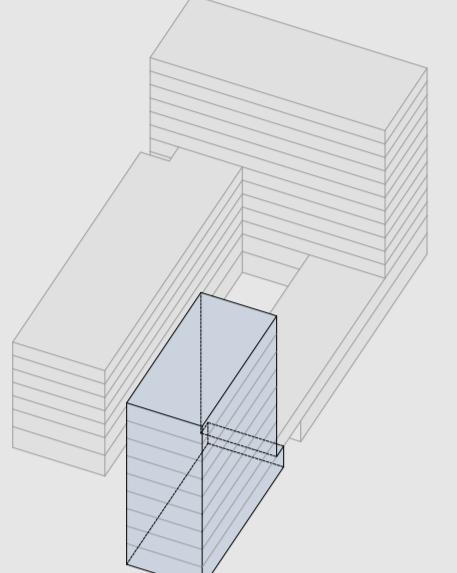
Demontierbarkeit des Gebäudes

Blattstoffe wie Holz und Aluminium sind problemlos demontierbar und wieder in den Wertstoffkreislauf zu integrieren. Der verbaute Stahlbeton wird zu Granulat verarbeitet und findet als Zutat zu Recyclingplastik seine Wiederverwendung.

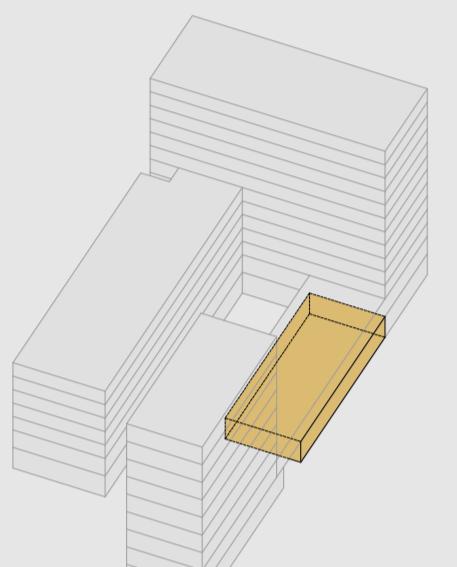




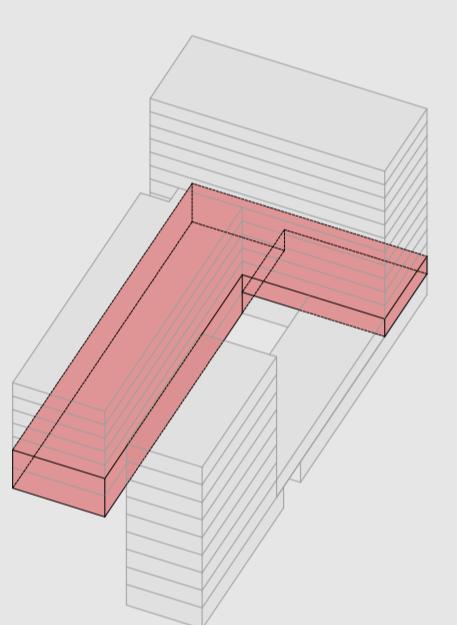
Studierendenwohner



Erzieherakademie Heilbronn EAH

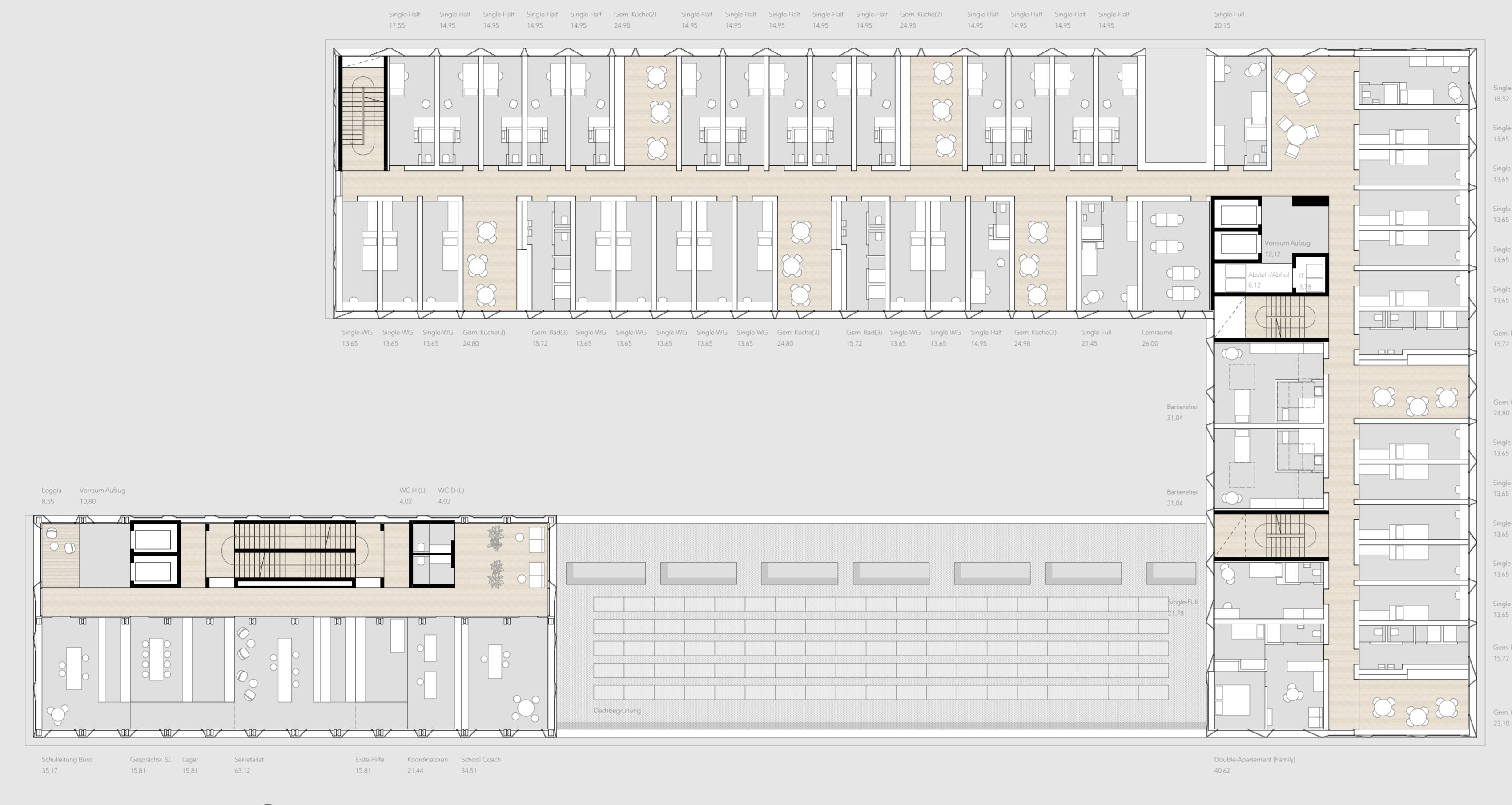


Initiative Zukunftsbildung



Kindergarten (EG und OG1)

Nutzungsverteilung



Grundriss 2.OG M 1:200



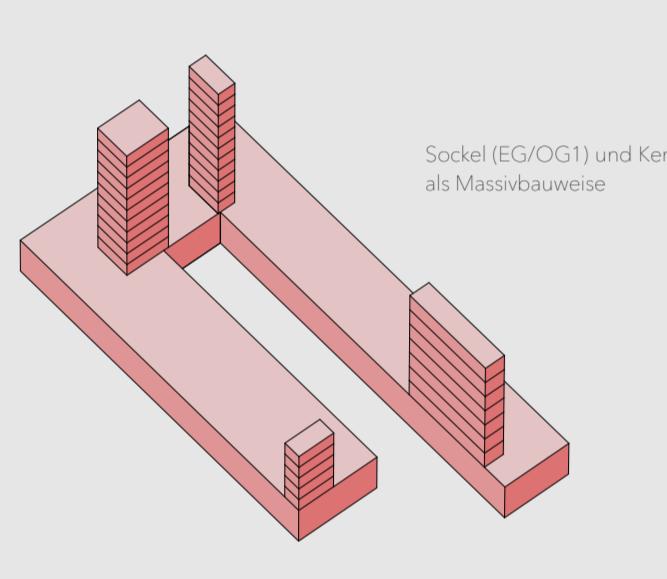
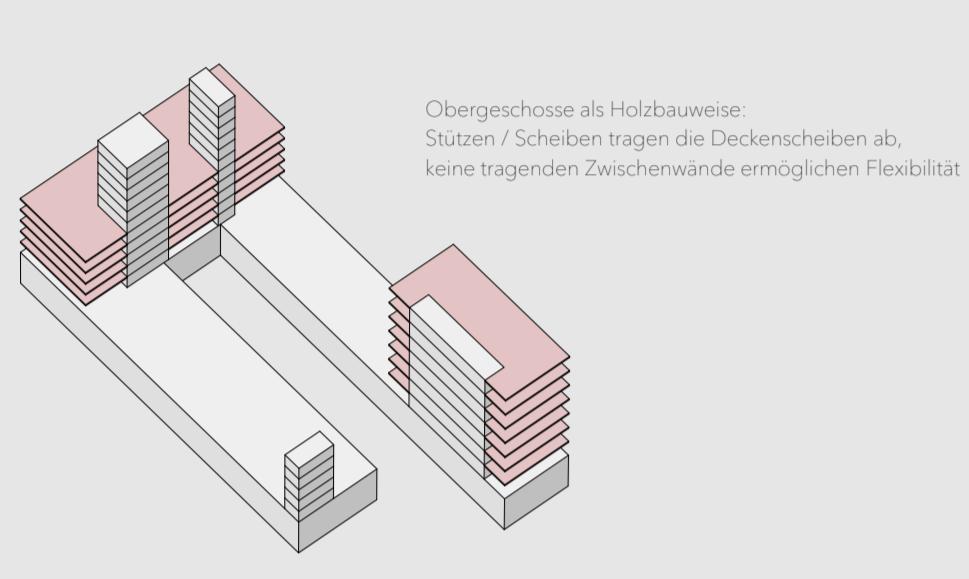
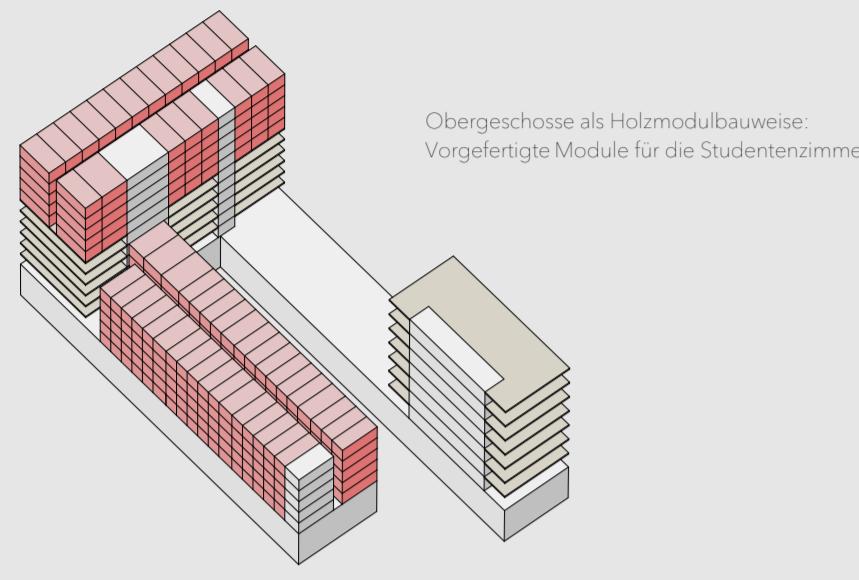
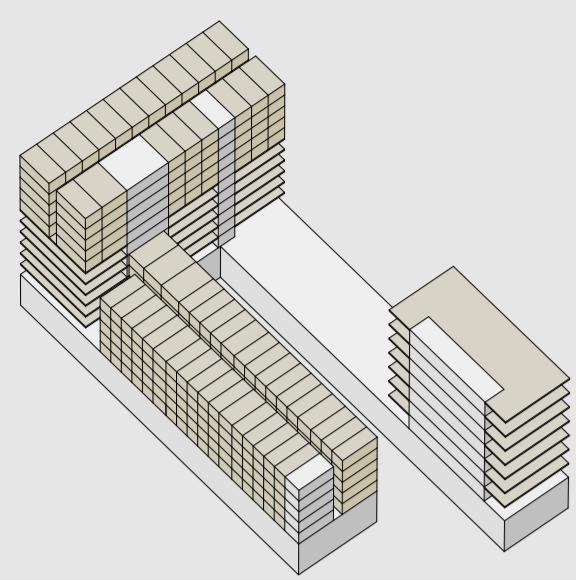
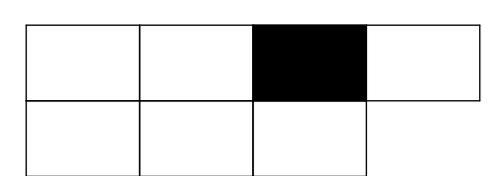
Grundriss 4.OG M 1:200



Grundriss 1. OG M 1:200



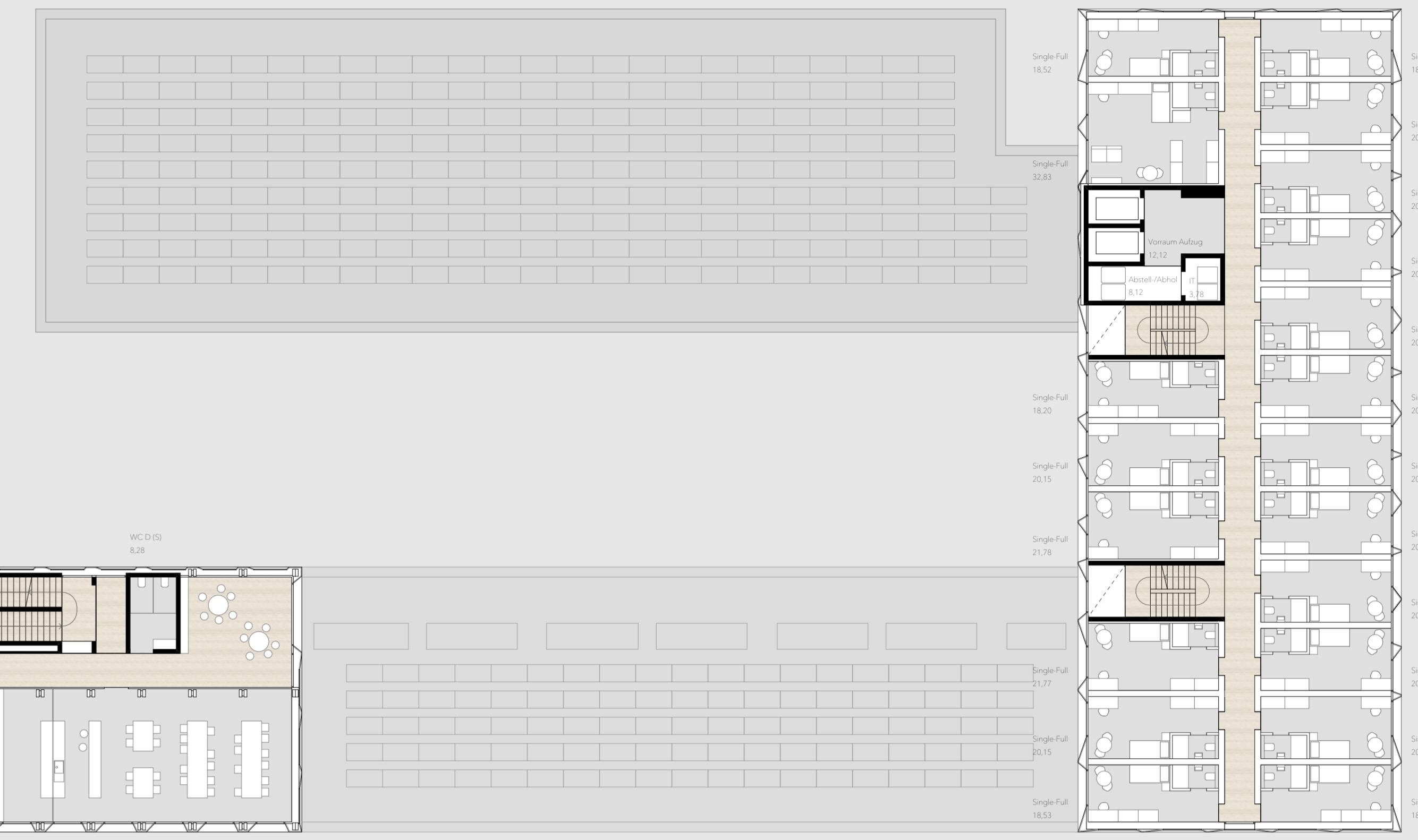
Grundriss 3.OG M 1:200



Konstruktion und Bauweise



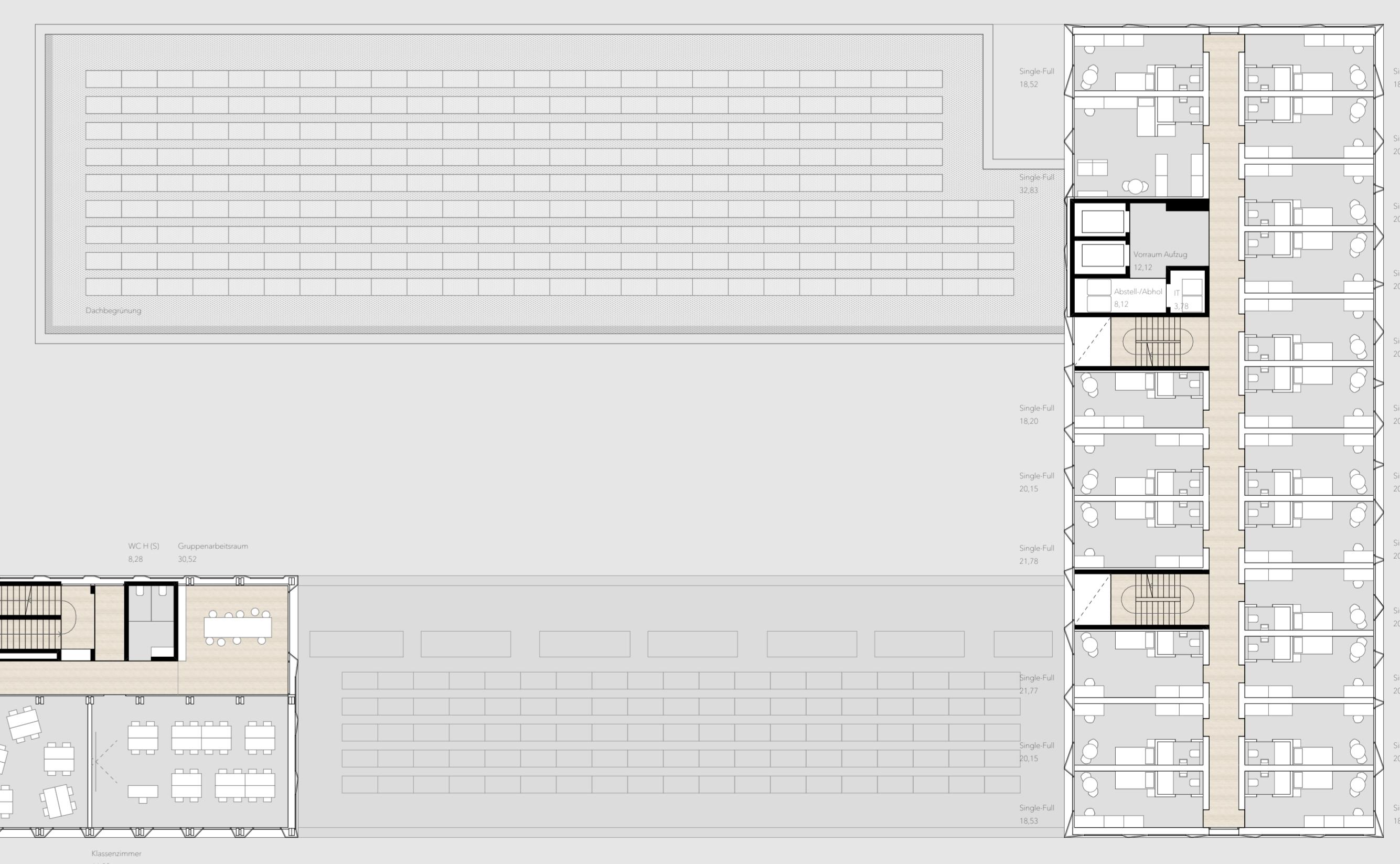
Grundriss 6.OG M 1:200



Grundriss EAH 8.OG M 1:200

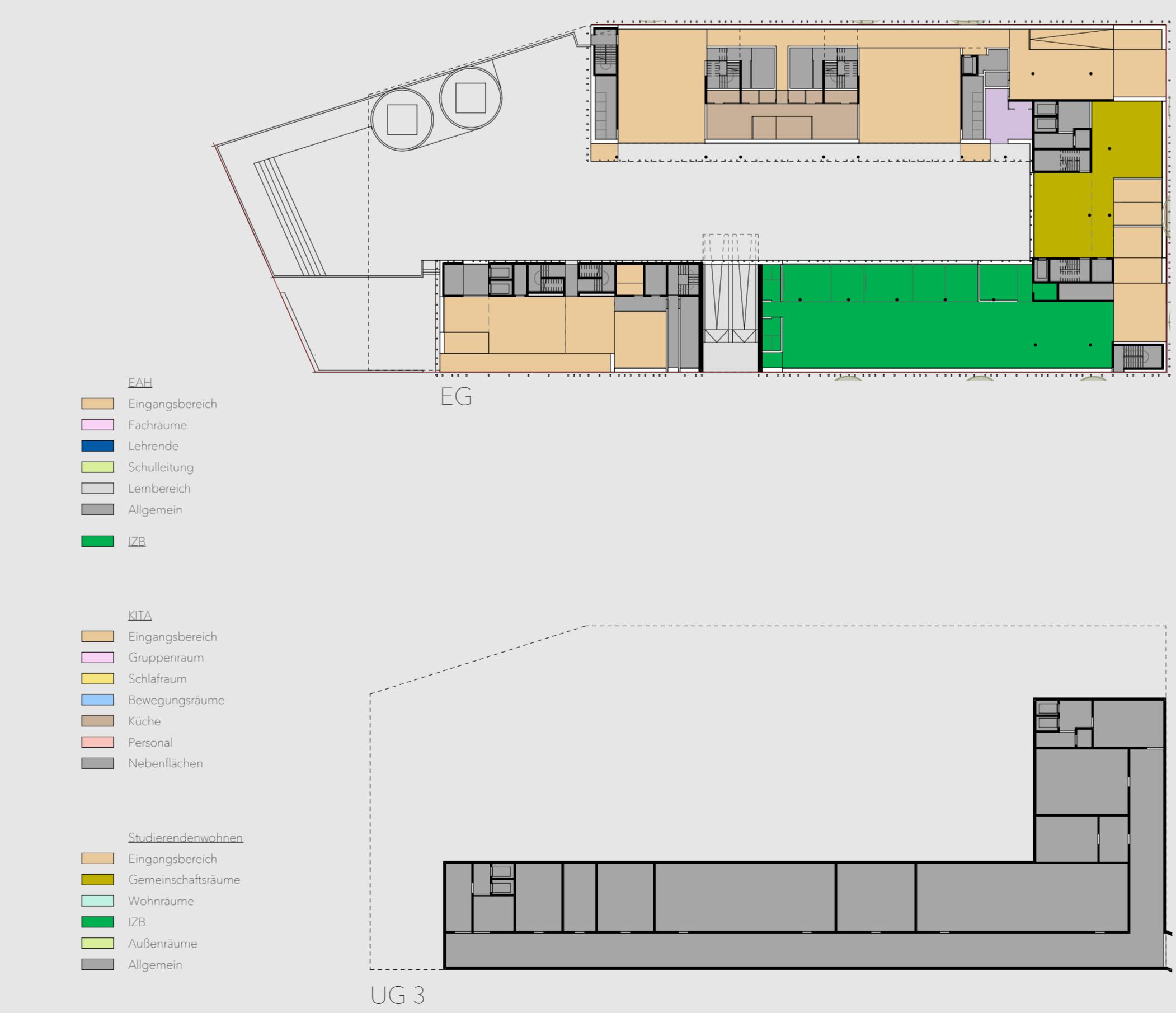
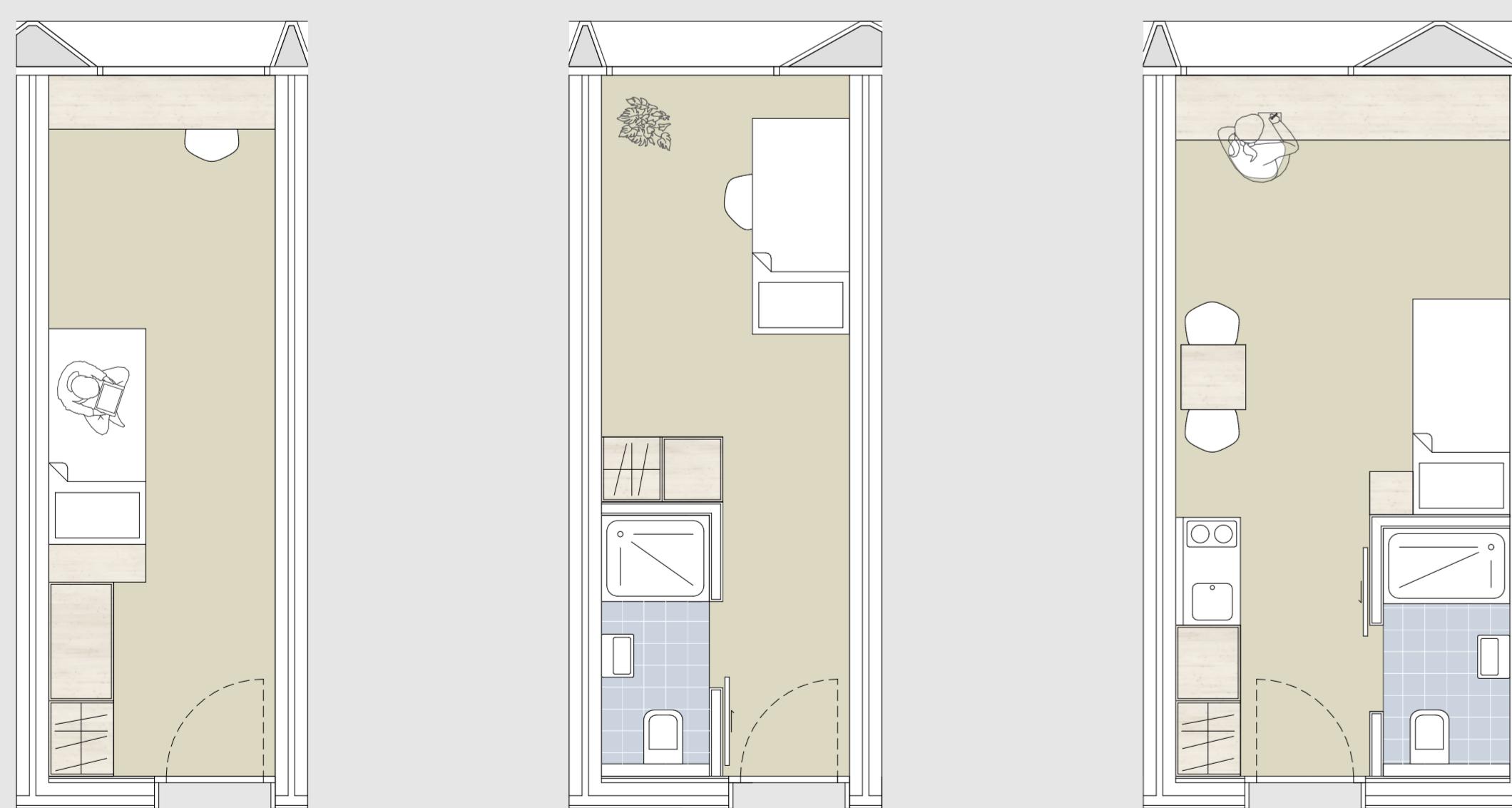
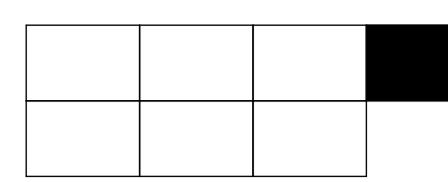


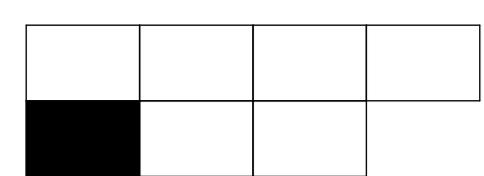
Grundriss 5.OG M 1:200



Grundriss 7.OG M 1:200

Regelgeschoss Studierendenwohnen 7.-12. OG

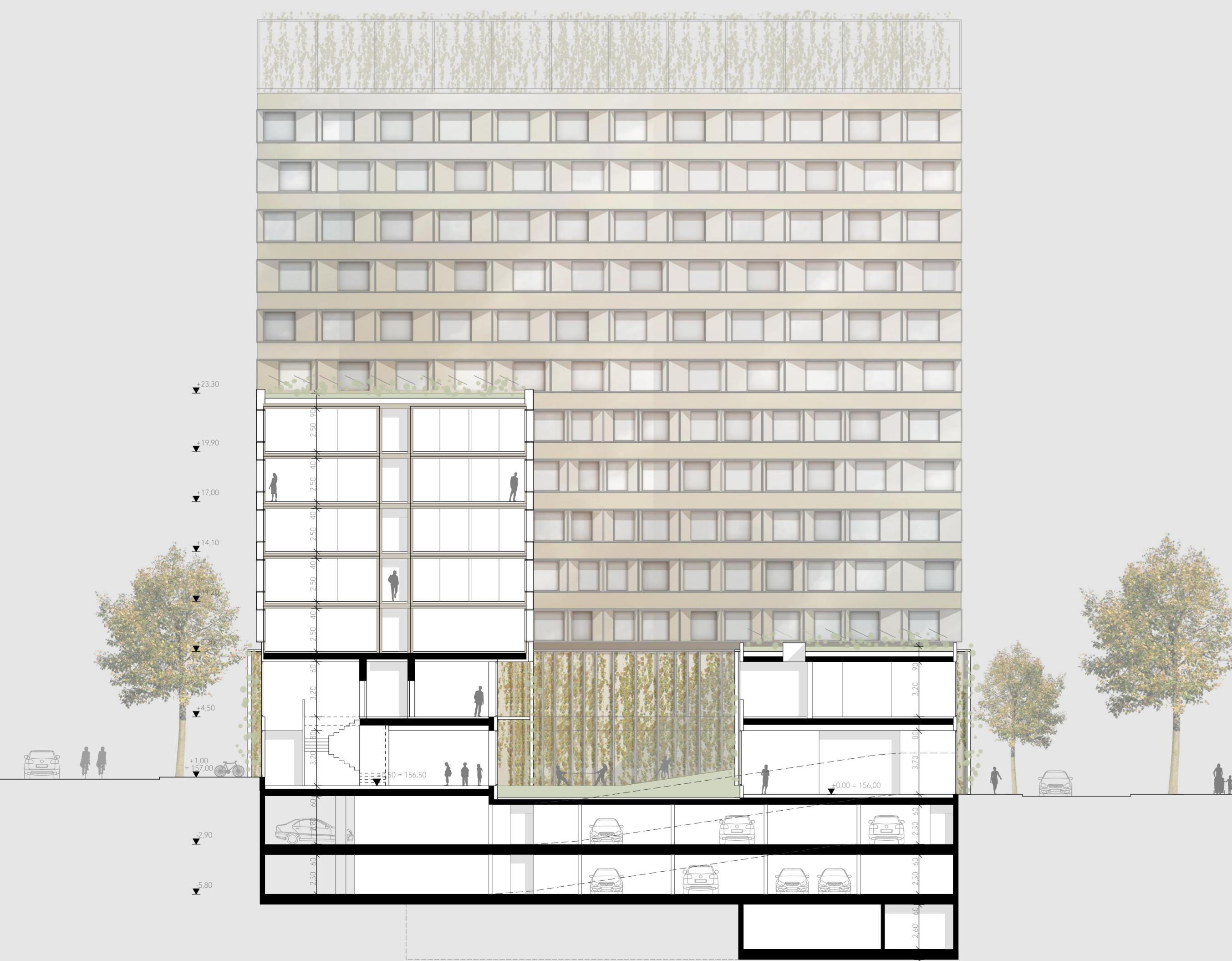




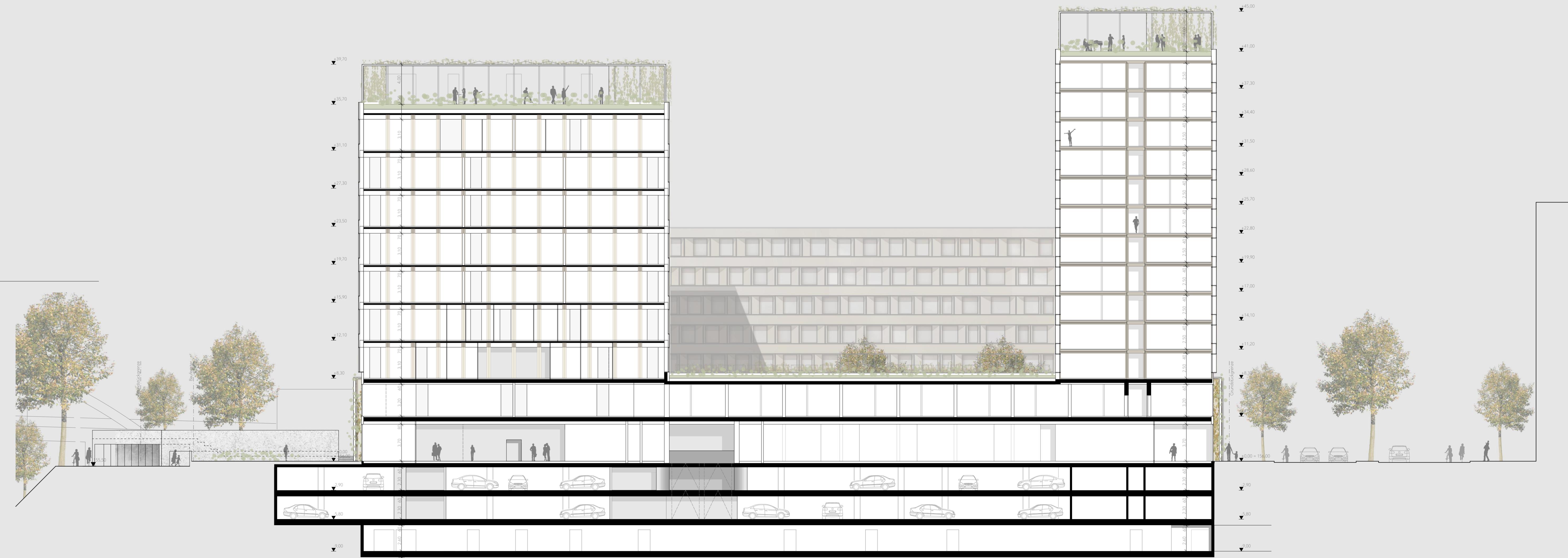
Ansicht West M 1:200



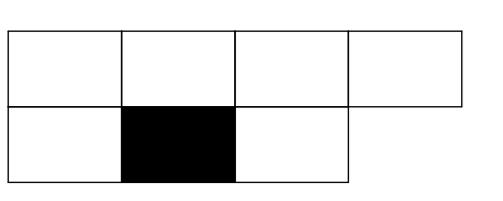
Ansicht Süd M 1:200



Querschnitt M 1:200




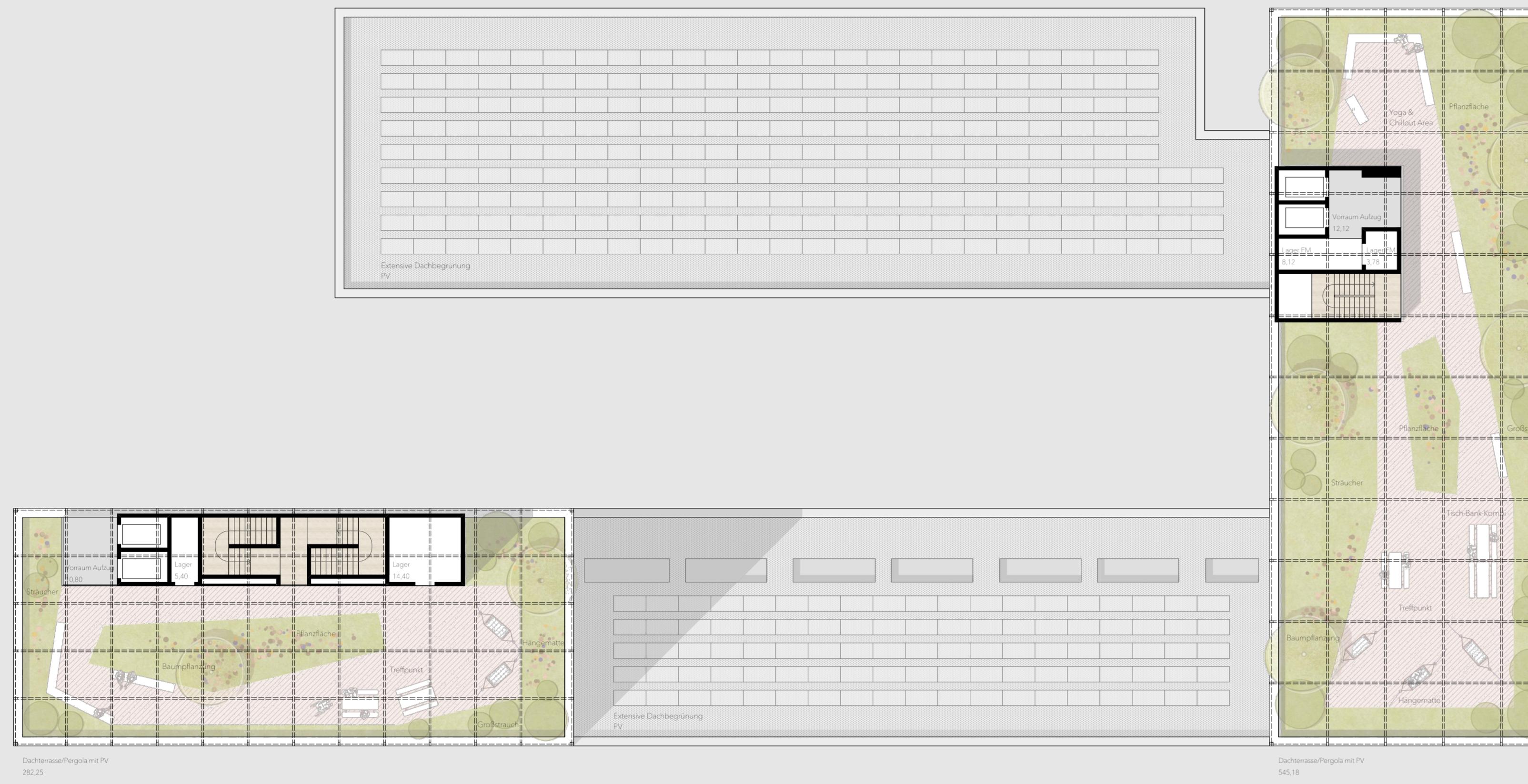
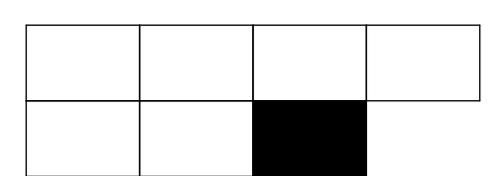
Längsschnitt M 1:200



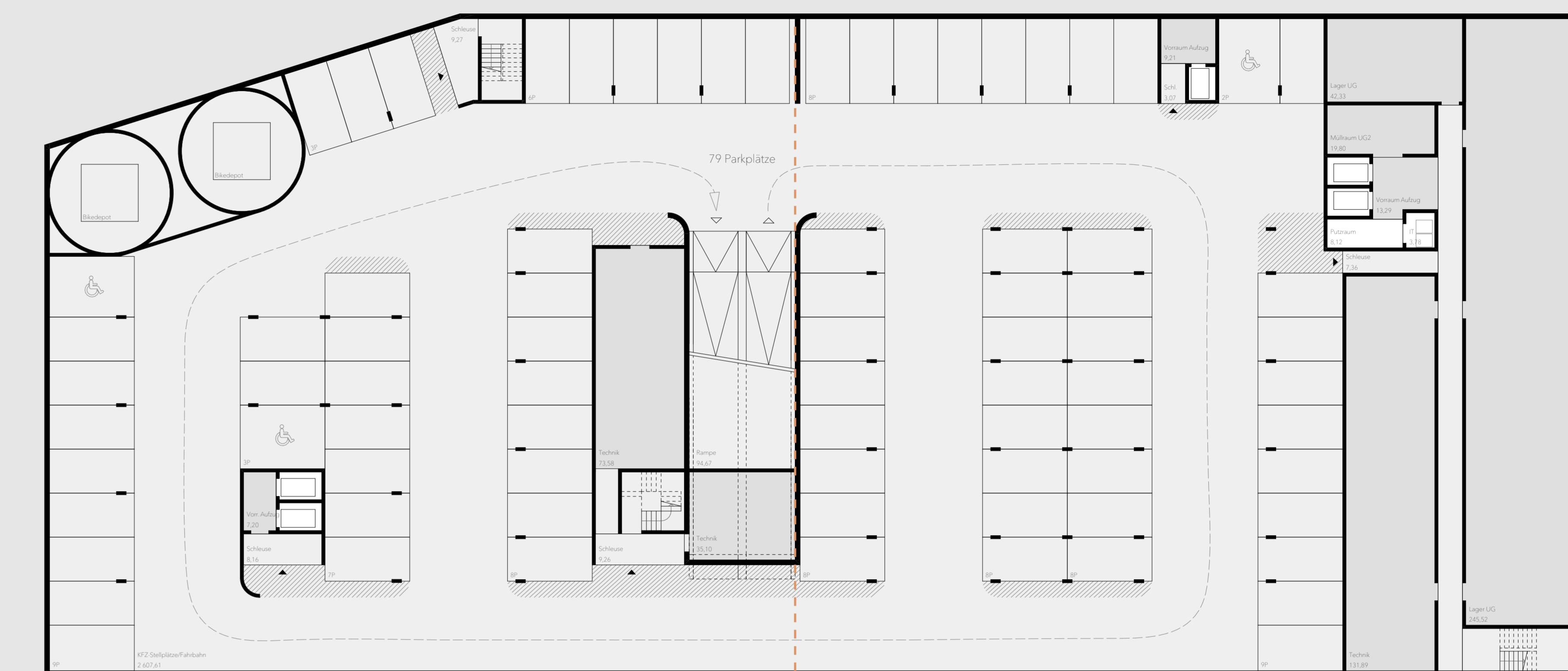
Planungskonkurrenz BCW, Baufeld A

1006

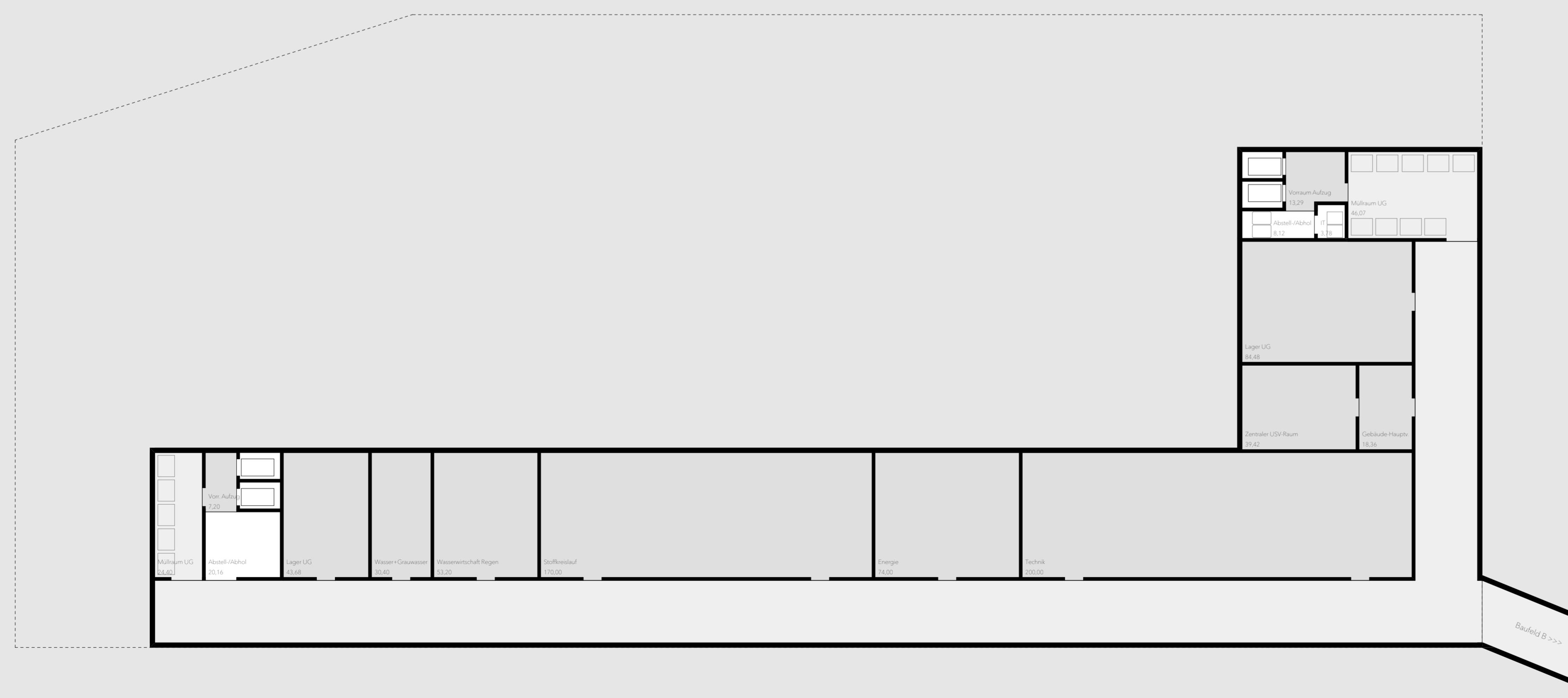




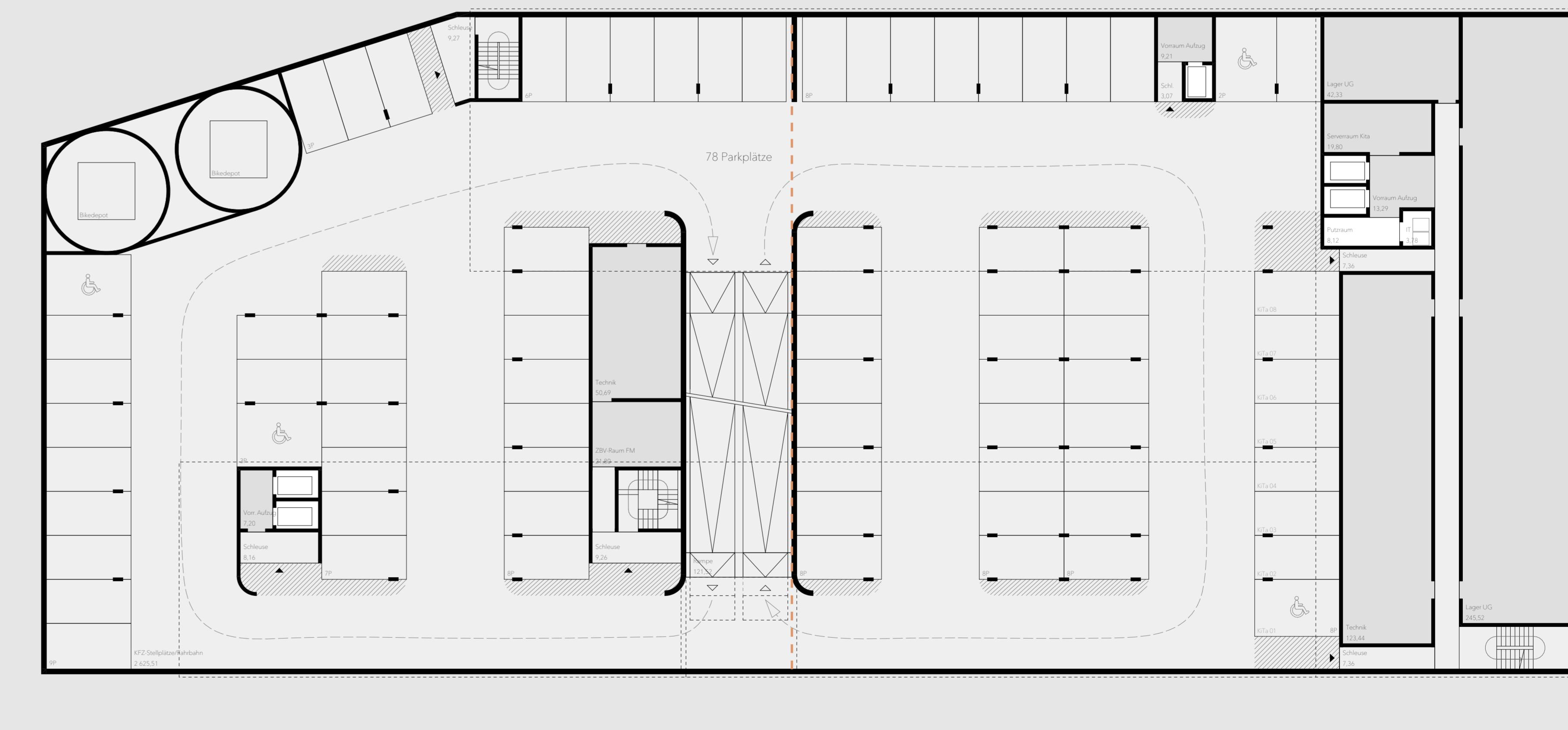
Dachaufsicht M 1:200 (evtl. inkl. Energie/Nachhaltigkeit/Freiraum)



Grundriss 2.UG M 1:200



Grundriss 3.UG M 1:200



Grundriss 1.UG M 1:200